



Sinkende Milchinhaltsstoffe und steigende Zellzahlen in den Sommermonaten.

Ursachen und Auswirkungen , sowie Handlungsmaßnahmen für die Zukunft.

Maissilageernte 2013, Planung der Sommermiete 2014.

In vielen Milchviehbetrieben ist in den Sommermonaten ab Mai bis September jedes Jahres deutlich zu spüren, dass die Milchinhaltsstoffe sinken und die somatischen Zellen steigen. Ein „Graus“ für jeden Milchviehhalter, der zum einen weniger Milchgeld deswegen bekommt, womöglich noch zusätzlich Abzüge aufgrund der hohen Zellzahlen hat und vermehrt Arbeit und Kosten zur Ausheilung von Euterentzündungen in Kauf nehmen muss. Betriebswirtschaftlich zwingt diese Misere zum Nachdenken und zum Handeln, dass dieses für den nächsten Sommer abgestellt wird.

Verursacher dieser Thematik sind die hochenergetischen Grundfuttermittel, wie z. B. Maissilage, CCM, Pressschnitzel und Biertreber. Bei letzterem ist es bekannt, dass das Handling im Sommer Schwierigkeiten bereiten kann. Daher wird es bei vielen Landwirten in dieser Zeit nicht mehr gefüttert.

Da die Maissilagemieten für den Sommer ähnlich wie im Winter, großflächig mit einer zu großen Anschnitts Fläche und zu wenig Vorschub angelegt sind, besteht die Gefahr durch die hohen Sommertemperaturen, der direkten Sonneneinwirkung, dass die Energie am Futterstock schon dort abgebaut wird. Eine Maissilage mit 6,7 MJ NEL steht dann nicht mehr zur Verfügung. Jedem ist bekannt, dass warm werdendes Grundfutter Schaden bringt und hochsensible Milchkühe in Stress versetzt. Ein Energieabbau ist nicht unbedingt durch warme Silagen zu erkennen. Auch gut verdichtete Silage Stöcke können Energie abbauen, ohne dass besondere Merkmale darauf hindeuten. Hier hilft eine Sinnesprüfung, die eine schnelle Aufklärung bringt. Maissilage untypische Gerüche und auch Alkohol deuten auf den Energieabbau hin. Nicht nur dieses macht den Tieren zu schaffen, sondern der entstandene Alkohol und die toxischen Belastungen sind Verantwortlich für Milch- und Milchinhaltsstoffabfall. Die Pansen Bakterien werden hierdurch maßgeblich beeinträchtigt und die Biomasse deutlich reduziert. Letztlich sorgen diese Schadstoffe für den gesundheitlichen Gesamtschaden.

Ein zukunftsorientierter Blick in den Sommer 2014 zum Abstellen dieser Schäden bedingt, dass die Anlage der Maissilagemieten 2013 heute schon daraufhin geplant und ausgerichtet werden.

Diese wichtigen Merkmale sind zu beachten: Häcksellänge 6 –8 mm der besseren Verdichtung wegen, der Walzschlepper hat die höchste Priorität, möglichst in Silos mit Seitenwänden einsilieren, Anschnitts Fläche an der Südseite vermeiden, mindestens 3 mtr. Vorschub je Woche einplanen, schnelles Abdecken der Silomiete, die Anschnitts Fläche beschweren, damit kein Sauerstoff unter die Plane gerät, saubere Silage Entnahme durch Fräse, Siloblocksneider, Greifschaufel und etc. Wichtig ist, dass keine losen Reste vor der Anschnitts Fläche liegen bleiben. Schaufel und Besen bereitstellen, damit diese noch in den Mischwagen kommen. Bitte die Futterhygiene beachten!

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Uwe Schmidt mmb Milchviehmanagement

Frelsdorfer Straße 7 27432 Hipstedt

Telefon **0 47 68 - 304** Telefax **0 47 68 - 440** Mobil **0170 - 333 01 98**

Internet <http://www.mmb-milchkuh.de> eMail Info@mmb-milchkuh.de

.